

Verena Gotthardt ----

**Warum bist du aus Kärnten weggezogen? _
Warum zieht es dich (nicht) zurück?**

Aus irgendeinem Grund kann ich mich noch sehr gut an den Tag erinnern, an dem ich entschied von zu Hause, aus Kärnten aus Österreich, wegzuziehen. Ich war eben mit meinen Eltern irgendwo, in einem Kaffee oder bei einer Veranstaltung – es war schon Abend, draußen war es dunkel. Damals war ich gerade noch 17 Jahre alt und nur mehr wenige Monate von der Volljährigkeit entfernt. »Ich ziehe weg – nach Frankreich« waren meine Worte, die sich in dem dunklen Raum an meine Eltern richteten. Die beiden nickten und waren – so scheint es mir im Nachhinein – gar nicht überrascht. Als hätten sie es erwartet, als wäre es schon von Anfang an klar gewesen. Als ganz kleines Kind, bin ich eines Tages von der Sandgrube verschwunden, bin abgehauen. Mit Kübel und Schaufel spazierte ich eine Straße entlang. Meine Mutter fand mich weggehend, sozusagen fortziehend. Heute meint meine Mutter, dass sie damals wusste, dass ich nicht bleiben würde, dass ich schon »am Weg«, war. Mit achtzehn zog es mich nach Frankreich und ich erkannte erst nach der Rückkehr, warum ich nicht länger in Kärnten leben kann: es muss mir fehlen, ich muss es vermissen. Immer wieder schwärme ich von meiner Heimat – dass ich dort besser atmen kann. In Wien noch verkühlt, steige ich nach vier Stunden komplett gesund und gar nicht mehr angeschlagen in Klagenfurt wieder aus; am Markt bin ich so euphorisch, dass mich die Frau, die mir zwei Äpfel verkauft, fragt, ob ich auf Urlaub sei und ich weiß nicht richtig, wie ich diese Frage beantworten soll. Ich bin weggezogen, weil ich so gerne dorthin zurückkehre.